



# .: Newsletter Mai 2015 :.

### Newsflash:

- **Noch genügend Plätze**
  - **Referent: Christian Molke**
  - **Zitat: Worauf es ankommt**
- 

### .: Noch genügend Plätze :.

In den meisten Zimmerkategorien gibt es noch genügend Plätze, nur die Einzelzimmer mit Dusche sind bereits ausgebucht. Auch von den günstigen Unterkünften für junge Teilnehmer („Matratzenlager“) sind noch genug vorhanden. Die Workshops Nr. 11 (Karin Roth) und Nr. 15 (Telma Witzig) sind allerdings schon voll besetzt.

### .: Referent: Christian Molke :.

Seit 2013 ist Christian Molke Geschäftsführer von ADRA Deutschland, der adventistischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe. In seinem Referat wird er die biblischen Grundlagen des Helfens darstellen: dabei geht es nicht nur um die spontane Hilfeleistung eines „barmherzigen Samariters“, sondern um eine tiefe Verwurzelung im biblischen Menschenbild. Gott hat den Menschen als ein soziales Wesen geschaffen, das erst im Dasein für den Mitmenschen Stabilität und Glück (und somit auch Resilienz) findet. Aktuelle empirische Untersuchungen belegen diesen Zusammenhang. Diese Erkenntnis sollte für Adventgemeinden im deutschsprachigen Raum eine Bedeutung bekommen! Gemeinden, die das Reich Gottes durch biblisch fundierte Verkündigung und gleichzeitige konkrete Hilfe für Bedürftige verwirklichen, im Sinne eines Advokaten für soziale Gerechtigkeit, erfüllen den Auftrag Jesu. Wie können Adventgemeinden diesem Auftrag Jesu heute nachkommen, um Salz und Licht für die Gesellschaft zu sein? Das sind die Fragen, die wir uns stellen wollen.

Seinen Workshop wird Christian Molke zusammen mit einem Team von ADRA durchführen. Dabei wird es Gelegenheit zur Selbstreflexion geben. Berichte von ADRA-Projekten machen deutlich, wie unterschiedlich Personen und Gemeinden den Auftrag Jesu umgesetzt haben. Die ADRAshop Initiative ist in dieser Hinsicht ein sehr gutes Beispiel für ein soziales Engagement in Deutschland.

ADRA Deutschland arbeitet in einem weltweiten Netzwerk mit anderen ADRA-Länderbüros zusammen sowie mit vielen weiteren Hilfsorganisationen, die sich durch gemeinsame Werte verbunden fühlen. Grundlage für die Aktivitäten bilden u.a. das allgemeine Menschenrecht, das Recht auf Nahrung, Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Chancengleichheit und ein menschenwürdiges Leben für jeden Erdenbürger. Im Grundsatz geht es um „soziale Gerechtigkeit“, wie sie bereits die Propheten des Alten Testaments gefordert und gepredigt haben. Dabei ist es besonders wichtig, Hilfe nicht in erster Linie als die „barmherzige Spende“ eines „reichen Wohltäters“ an einen Hilfesuchenden zu verstehen. Vielmehr geht es um eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, bei der die Empfänger konkrete Hilfe erhalten, aber auch in der Selbstfürsorge gestärkt werden. Auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ADRA Deutschland lernen bei jedem Projekt von den lokalen Partnern aus den sogenannten Entwicklungsländern.

Nach dem verheerenden Taifun Haiyan, der 2013 auf den Philippinen schwere Verwüstungen anrichtete, hat ADRA Unterkünfte für etwa 1.000 Familien gebaut und gleichzeitig den Menschen vermittelt, wie sie sich selbst kommunal organisieren und ihre Bedürfnisse gegenüber ihrer lokalen Regierung äußern können. Hilfe zur Selbsthilfe bekommt hier eine doppelte Bedeutung: Von der Katastrophe betroffene Menschen lernen durch die Hilfe von außen, wie sie sich, nach Absicherung der Grundbedürfnisse, besser auf lebensbedrohliche Situationen vorbereiten können. Die Helfer von außen erfahren für sich selber eine Stärkung ihrer eigenen Resilienz durch den Erfolg der Zusammenarbeit und die gelebte Solidarität in prekären Lebenslagen.

### .: Zitat: Worauf es ankommt :.

„Und der König wird ihnen entgegenen: ‚Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!‘“ (Matthäus 25,40).

Mit freundlichen Grüßen

Euer Kongress-Team